

3.3.2012

Leserbrief zum Kommentar von Karin Seibold zum Artikel  
Bezirke zahlen nicht für gehörlose Mädchen

Sie übertiteln Ihren Kommentar mit „Eltern, Kinder, Sonderwünsche“

Ist es ein Sonderwunsch, wenn Eltern ihr Kind in der Sprache, die es versteht, unterrichtet haben möchten? Ist es ein Sonderwunsch, wenn Kinder mit ihren Freunden gemeinsam in die Schule gehen möchten? Ist es ein Sonderwunsch, wenn Eltern entscheiden, ihrem Kind keine Körperverletzung (CI) zuzumuten, um es an die allgemeine Gesellschaft anzupassen? Ist es ein Sonderwunsch, wenn Eltern gleichwertige Bildung für ihre gehörlosen Kinder wünschen.

Haben Sie sich schon das Förderzentrum für Hören angeschaut? Wussten Sie, dass die meisten Lehrer in Förderschulen keine Gebärdensprache beherrschen? Haben Sie einmal Ihre Ohren verstopft und dann versucht einem gesprochenen Vortrag zu folgen? Haben Sie Kinder, die den Stempel Förderschule auf ihrer Stirn haben? Haben Sie gewusst, dass nur 30 % der Kinder mit CI in die Lautsprache kommen? Wissen Sie wie viele Kinder mit CI in den Förderschulen sitzen? Wissen Sie wie viele Kinder aus den Förderzentren für Hören ohne Abschluss abgehen? Wissen Sie wie schlecht die hörbehinderte Menschen deutsch schreiben, weil die Lehrer an Förderzentren bis heute keine Ahnung haben, wie man kontrastiven Unterricht macht? Haben Sie gewusst, dass in den letzten Jahren es dreimal zu Rückrufen von Cochlea Implantaten kam, weil sie zu gesundheitlichen Schäden - sogar Tod - führten? Wussten Sie, dass es gar nicht 15.000 Euro pro Monat sind, sondern viel weniger?

Kennen Sie die Statistik, wie viele Kinder große psychische Probleme haben, weil sie mit dem CI nicht zurechtkamen? Haben Sie schon etwas von Menschenrechten gelesen- gehört? Kennen Sie die UN-Behindertenrechtskonvention? Wussten Sie, dass die Bundesregierung die UN-Behindertenrechtskonvention ratifiziert hat?

Die Regelschule, hier mit Dolmetscher, ist kein Sonderwunsch, sondern Menschenrecht!

Der Artikel war okay, den Kommentar hätten Sie sich sparen können, bis Sie sich in das Thema Inklusion eingearbeitet haben.

Karin Kestner  
Südstr. 10  
34270 Schauenburg  
Tel: 05601 92 89 86 0  
karin@kestner.de